

Schenute :
De Certamine Contra Diabolum

von

Klaus Koschorke, Stefan Timm und Frederik Wisse

In Memoriam John W. B. Barns

Das vorliegende Werk, das an dieser Stelle zum ersten Mal mit koptischem Text, Übersetzung, Anmerkungen und Indices ediert wird, ist ein Teil von M. Émile Chassinat, *Le quatrième livre des entretiens et épîtres de Shenouti* (Mémoires de l'Institut français d'Archéologie Orientale, Tom. 23) Le Caire 1911. In diesem Band versuchte Chassinat so genau wie möglich den Text einer luxuriösen Handschrift aus dem Weißen Kloster in Sohag wiederzugeben, die heute Eigentum des Institut Français d'Archéologie Orientale in Kairo ist. Trotz der Tatsache, daß der Inhalt des Bandes von erheblichem historischen Interesse und zum größten Teil sonst nicht zugänglich ist, hat er wenig Beachtung gefunden. Dies hat allein schon in den Schwierigkeiten des Schenutetextes und dem Umfang des Bandes seinen Grund. Einen wichtigen Anfang hat P. du Bourguet S.J. gemacht, der zwei und den Teil eines dritten der acht in diesem Band enthaltenen Werke ediert hat: »Diatribe de Chenouté contre le démon«, BullSocArchCopt XVI (1961/2), 17-72 (= Chassinat S. 19:41-38:32); »Entretiens de Chenouté sur des problèmes de disciplin ecclésiastique et de cosmologie«, BIFAO LVII (1958), 99-142 (= Chassinat S. 50:15-62:15); »Entretiens de Chenouté sur les devoirs des juges«, BIFAO LV (1956), 85-109 (= Chassinat S. 84:35-94:16¹). Der größte Teil des Textes Chassinat S. 38:33-50:14 war bereits früher zugänglich bei J. Leipoldt - W. Crum, *Sinuthii archimandritae vita et opera omnia III* (CSCO 42), Paris 1908 S. 79-84, und ist von John Barns übersetzt worden in seinem Artikel »Shenute as a Historical Source«, in: *Actes du X^e Congrès International de Papyrologues*, Varsovie-Cracovie 3.-9. September 1961, ed. J. Wolski, Wrocław-Varsovie-Cracovie 1964, S. 156-159.

Das vorliegende Werk umfaßt S. 9:1-19:40 in Chassinats Ausgabe (= S. 175-185 in koptischer Pagination). Die ersten 174 Seiten des Manuskriptes fehlen und damit zugleich der Anfang unseres Werkes. Auf der letzten

¹ Die ganze Rede umfaßt Chassinat S. 84,35-125,48. Die Edition von P. du Bourguet erstreckt sich bis zu Schenutes Brief an Bakanos, der Bestandteil dieser Rede ist.

Seite von Chassinats Textausgabe (S. 210) findet sich neben einem Kolophon ein Incipit-Verzeichnis, das jedoch von Chassinat nicht als solches erkannt worden ist. Z. 11-13 sind das Incipit des folgenden, Z. 14-15 das Incipit des übernächsten Traktates etc. Dementsprechend müßte Z. 8-10 unser Incipit sein. Man sollte lesen : **ΛΟΥΜΕΡΙΤ ΧΝΟΥΙ ΖΑΘΗ ΝΙΡΟΜΠΕ**² »Ein Geliebter fragte mich vor langer Zeit...«. Zum Inhalt unseres Werkes paßt aber viel besser das zweite, vorangehende Incipit (Z. 4-7) : **ΕΠΕΙΔΗ ΖΑΠΣ ΠΕ ΕΠΩΤ ΝСА ΠΔΙΑΒΟΛΟΣ**. Vielleicht hat der Verfasser des Incipit-Verzeichnisses die eine Schrift als zwei angesehen und dies durch zwei verschiedene Incipit gekennzeichnet. Ein solcher Fehler ist ihm nachweislich in Z. 24-29 sowie in Z. 33-38 unterlaufen.

Es läßt sich nicht feststellen, wieviel von unserem Werk verloren gegangen ist. Der Titel ist von uns nach dem Inhalt ergänzt worden. Wie bereits du Bourguet am Kairo-Manuskript festgestellt hat, finden sich in dem von Chassinat gebotenen Text Fehler. In unserem Werk liegt ein solcher Fehler in 15,49 vor. Zusätzlich zu den Punktationszeichen benutzte der Schreiber gelegentlich auch Häkchen zur Worttrennung und einen Circumflex, um den Silbenwert bestimmter Einzelvokale auszudrücken³. Die beiden letztgenannten Zeichen sind für die vorliegende Edition nicht verwendet worden⁴. Wir haben uns auch nicht strikt an die Abschnitte des Manuskriptes gehalten ; letztere sind jedoch in unserer Wiedergabe des koptischen Textes zu erkennen. Zitiert wird nach der Seitenzählung von Chassinats Textausgabe, nicht nach der koptischen Pagination.

Wir haben es allem Anschein nach mit einer Predigt zu tun. Die Leser oder ursprünglich die Hörer werden sowohl in 2. pers. sg. wie 2. pers. pl. angedredet. Schenutes Gedankengang ist oft kompliziert und nimmt gelegentlich überraschende Wendungen. Eine Übersetzung geht also ein gewisses Risiko ein und setzt ein beträchtliches Maß an Interpretation voraus. In der Predigt finden sich viele Schriftzitate, die meist klar als solche eingeführt werden und im Allgemeinen mit dem Text der sahidischen Bibelübersetzung

² Wie der Vergleich mit dem Incipit der Einzeltraktate zeigt, finden sich viele Fehler in Chassinats Transskription des Incipit-Verzeichnisses. Das Gleiche gilt für das Kolophon auf derselben Seite ; cf. die Edition dieses Kolophons bei : Arn. van Lantschoot, in : *Recueil des Colophons des Manuscrits Chrétiens d'Égypte*, Tome I (Bibliothèque du Muséon), Louvain 1929, S. 153-55. Van Lantschoot datiert das Manuskript auf ca. 10. Jh. ; das Incipit-Verzeichnis dürfte später verfaßt sein.

³ Das gilt auch für Vokale, denen ein **Ϛ** oder **ΟΥ** vorangeht, wie z.B. bei **ϚΩ** oder **ΟΥΑ**. Chassinat war nicht immer in der Lage, die beiden Zeichen zu unterscheiden ; in dieser Hinsicht ist der von ihm gebotene Text nicht zuverlässig.

⁴ Zur Vereinfachung des koptischen Satzes mußte leider auch der Strich über zwei oder mehr Buchstaben weggelassen werden.

übereinstimmen. In einigen Fällen⁵ benutzt Schenute eine Zitationsformel, obwohl kein genaues Zitat vorliegt. An drei Stellen der Predigt findet sich möglicherweise ein Bezug auf zeitgenössische Ereignisse⁶.

ÜBERSETZUNG

(S. 9) denn er ist ihr Beschützer (*σκεπάστης*)¹.

Du aber (*δέ*), o (*ὦ*) Mann Gottes², (5) deine *Hilfe* (*βοήθεια*) *kommt von dem Herrn, der Himmel und (10) Erde gemacht hat*³. Wer keine Freude daran hat, ihn anzurufen, wie (es) jetzt die Gottlosen (tun) — (15) sie sollen⁴ zur Beute (*μερίς*)⁵ für diesen Dämon (*δαίμόνιον*) werden! Sie sind (20) es, von denen geschrieben steht: *sie werden in die Tiefen der Erde hinabfahren*⁶, (25) d.h. in die Hölle; *sie werden dem Schwert hingegeben werden*⁷, d.h. dem (zukünftigen) Zorn (*ὀργή*); (30) und tatsächlich ist es auch das Schwert, das sie durch die Hand der gläubigen (*πιστός*) Könige⁸ hinstreckt. *Sie sollen (35) zur Beute für die Füchse werden*⁹, d.h. für die Dämonen (*δαίμων*).

Du aber gib acht, nicht (40) mit deinem Herzen, deiner Seele (*ψυχή*) und deinem Verstand zu Fall zu kommen, oder mit deinem Auge durch Hurerei (*πορνεία*), (45) Unreinheit und Gewalttat und sonst etwas Gottloses — so wie (50) du ja auch sonst darauf achtest, mit deinem Fuß nicht an Steinen zu Fall zu kommen. Und so wird (55) niemals die Hilfe (*βοήθεια*)

⁵ S. 17,16ff.21ff; 19,30ff.

⁶ Cf. Anm. 8, 34, 38.

¹ Der Anfang ist verloren gegangen; s. Einleitung. *σκεπάστης* scheint nur in der LXX belegt zu sein: Ex 15:2, Dt 32:38b, Judith 9:11, Ps 71 (70 LXX):6. Sir 51:2 und III Macc 6:9. Keine dieser Stellen wird hier genau zitiert. In Ex 15:2, Dt 32:38b und Sir 51:2 findet sich die Verbindung von *βοηθός* und *σκεπάστης*. Allem Anschein nach führt also das *βοήθεια* in 9:5 das Thema des vorangegangenen Abschnittes fort.

² Der Ausdruck lehnt sich an I Tim 6:11 an. »Gottesmann« ist auch Mönchsbezeichnung, s. H. Bacht: »Ein verkanntes Fragment der koptischen Pachomiusregel«, *Le Muséon* 75 (1962) 15.

³ Ps 121 (120 LXX): 2. Abgesehen von dem zu erwartenden Personenwechsel findet sich der gleiche Text bei E. A. Wallis-Budge: *The earliest Known Coptic Psalter in the Dialect of Upper Egypt, edited from the unique papyrus Codex Oriental 5000 in the British Museum*, London 1898.

⁴ Wechsel von Singular (*ΠΕΤΡΟΥΤ*) zu Plural (*ΜΑΡΟΥ*). Ähnlich 11:56-12:13.

⁵ *μερίς* als »Beute« hängt ab von Ps 63 (62 LXX):11b, zitiert in 9:35f.

⁶ Ps 63 (62 LXX):10b.

⁷ Ps 63 (62 LXX):11a; Budge liest: *ΕΤΘΙΧ*.

⁸ Zu den »gläubigen Königen« cf. J. Leipoldt: *Schenute von Atripe und die Entstehung des national ägyptischen Christentums*, TU nF. X, 1 Leipzig 1903, S. 163 und 177. Das koptische Wort kann auch »Kaiser« heißen.

⁹ Ps 63 (62 LXX):11b.

Gottes fern von dir sein, selbst wenn du (S. 10) nicht in ihr wohnst¹⁰, so (κατά) wie es heißt : *Wer in (5) der Hilfe (βοήθεια) des Höchsten wohnt, wird im Schatten des Gottes des Himmels ruhen*¹¹.

(10) Wenn es einen Menschen gibt¹², der den Versuchungen (πειρασμός) gleich welcher Art widersteht und (zugleich) (15) gegen die Sünde kämpft, warum sollte dann der, den Gott nicht (20) mit Plagen versucht (πειράζειν) hat, nicht gegen die Sünde kämpfen können — wobei er Dank sagen sollte, daß ihn keine Anfeindungen (25) durch gottlose Menschen, Leid, schwere Krankheit oder (ἤ) sonst ein Schmerz trifft¹³? (30) Oder (ἤ) nochmal¹⁴ : gäbe es nicht eine weitaus schlimmere Versuchung (πειρασμός), so hätte (35) der Apostel (ἀπόστολος) nicht gesagt : *Es hat euch keine Versuchung (πειρασμός) (40) über menschliches Maß hinaus getroffen*¹⁵.

Seht ihr nicht, daß es ihm nicht um menschliche Versuchungen (πειρασμός) ging! (45) Denn er weiß viele Versuchungen (πειρασμός) durch den Neid (φθονηρία) und (50) die Bosheit (κακία) jenes Dämonen (δαιμόνιον) zu ertragen. Oder (ἤ) hat er nicht etwas (μέρος) (von dieser Erfahrung) mitgeteilt, nämlich : *der Satansengel (ἄγγελος σατανᾶς), daß er mich bedränge — seinetwegen habe ich (S. 11) den Herrn dreimal gebeten, daß er ihn Abstand nehmen lasse von mir. (5) Aber er hat mir geantwortet : »Laß dir an meiner Gnade (χάρις) genügen*¹⁶«.

Wenn jener Sünder (d.h. der Teufel) (10) *im Geheimen auf der Lauer liegt, um einen sündlosen Gerechten (δίκαιος) zu töten, und er (15) mit seinen Augen nach dem Armen Ausschau hält*¹⁷, dann gebt acht auf das, was (in der Schrift) gesagt ist : nicht nur (οὐ μόνον) (20) *wird der Herr ihn nicht in seine* (d.h. des Teufels) *Hände überantworten, sondern (ἀλλά) er sagt auch : er wird ihn nicht (25) verurteilen, wenn er mit ihm ins Gericht geht*¹⁸.

Hört! Folglich (ἄρα) müssen die Tiefen, (30) d.h. unsere Herzen, sich in

¹⁰ »In der Hilfe des Höchsten wohnen« vielleicht Metapher für das Leben im Kloster.

¹¹ Ps 91 (90 LXX):1.

¹² Wahrscheinlich denkt Schenute bereits hier an das Beispiel von Paulus (10:34ff), so wie 11:56ff von Hiob beeinflusst scheint.

¹³ Eine vergleichbare Reihe : 12:18ff.

¹⁴ Für **ΚΕ** findet sich weder in dieser Predigt noch in den drei von P. du Bourguet edierten Reden die Schreibweise **ΘΕ**.

¹⁵ I Kor 10:13.

¹⁶ II Kor 12:7b-9a. ἵνα μὴ ὑπεραίρωμαι fehlt auch in wichtigen Textzeugen (aber nicht in bo sa !); s. kritischen Apparat z.St.

¹⁷ 11:9-16 ist zusammengesetzt aus Ps 37 (36 LXX):32 und Ps 10:8b-9 (9:29b-30 LXX). Wahrscheinlich Rückbezug auf Paulus' Begegnung mit dem Satansengel.

¹⁸ Ps 37 (36 LXX):33. Ps 37 (36 LXX):32 ist Ps 10:8 (9:29 LXX) sehr ähnlich. Vermutlich dachte Schenute, daß er in 11:12-16 Ps 37 (36 LXX):32 zitiert hatte; deshalb Fortsetzung mit Ps 37 (36 LXX):32. »Gericht« wird zum Stichwort für den nächsten Abschnitt.

Einsicht (αἴσθησις) öffnen, und es wird eine Furcht über uns kommen, dem (35) Tau oder dem Regen gleich, die auf die Erde aus den Wolken niedergehen — d.h. unsere (40) Väter¹⁹, deren Worte die Erde füllen, wie geschrieben steht²⁰. Weil, wenn der Herr (45) schon (ὄλως) mit dem Gerechten (δίκαιος) ins Gericht gehen wird, *was wird dann (erst) das Ende derer sein, die (50) dem Evangelium (εὐαγγέλιον) Gottes ungehorsam sind?* Oder (ἦ) : (55) *Wo wird dann erst der Gottlose (ἀσεβής) und der Sünder zu sehen sein*²¹?

Gibt es etwa (μῆ) jemand, der sich Sorgen macht um die Kraft oder (ἦ) die (S. 12) Unversehrtheit seines Leibes (σῶμα), der nicht gewillt ist, dafür zu beten und dem Herrn zu danken? (5) Haben sie sie (die Kraft) trotz ihres Eifers nicht gefunden wegen der Versuchungen (πειρασμός), die in ihren Körpern (σῶμα) wirksam sind, (10) so kämpfen (πυκτεύειν) sie auch und zögern nicht, sie (die Versuchungen) mit Gewalt auszureißen²².

Oder (ἦ) ist es nicht eine große Gnade (χάρις), (15) wenn der Leib (σῶμα) eines Menschen frei ist von Krankheit und Schmerz? Oder (ἦ) hätte (20) der gerechte (δίκαιος) Hiob ohne zwingende Not (χρεία, ἀναγκαῖον) all diese Worte der Verzweiflung (25) über den quälenden Schmerz, der seinen Körper (σῶμα) befallen hatte, gesagt? Oder (ἦ) wenn die Anfeindungen (30) von Menschen, die gegen die Wahrheit kämpfen, nicht immer Übel (πονηρόν) und Trübsal (θλίψις) (35) und (Grund zur) Trauer (λύπη) und Seufzen der Heiligen bedeuten würden, wie nur (μὲν) hätte da jemand sagen (können) : (40) *Verflucht der Tag, an dem ich geboren! Wäre der Tag, da meine Mutter (45) mich gebar, doch nicht annehmbar! Verflucht der Mann, der (50) meinem Vater die Nachricht brachte : »Dir ist ein Knabe geboren«*²³! Ein Anderer aber (δέ) (sagt) noch : (55) *Nun nimm doch mein Leben (ψυχή) von mir, Herr*²⁴! (S. 13) Ein Anderer (sagt in der Schrift) : *Ich will mich zur Ruhe begeben am Tag meiner Trübsal (θλίψις), (5) daß ich eingehe zum Volk (λαός) meiner Heimat*²⁵.

Du aber — du stehst in (voller) (10) körperlicher (σῶμα) Kraft da, ohne Krankheit, ohne Schmerz, ohne (15) menschliche Versuchung (πειρασμός), ohne daß du durch (20) geheime Versuchungen (πειρασμός) des Satans

¹⁹ ΕΙΩΤΕ »Väter« Wortspiel mit ΕΙΩΤΕ »Tau« (11:35). Die genaue Bedeutung des Satzes bleibt unklar.

²⁰ Zitat nicht auszumachen.

²¹ I Ptr 4:17b-18. G. Horner, *The Coptic Version of the New Testament in the Southern Dialect*, London 1911-24, liest CΩTM NCA. Das H an Stelle von ΕΙΕ am Anfang von V. 18 ist Anpassung an den Kontext bei Schenute.

²² Vermutlich Anspielung an Mt 5:29ff.

²³ Jer 20:14f.

²⁴ Jon 4:3.

²⁵ Hab 3:16b LXX.

(σατανᾶς) geprüft (δοκιμάζειν) würdest; und du solltest nicht gegen die Sünde kämpfen können, oder (ἤ) zu schwach sein, um (25) mit dem zu kämpfen, den du nicht siehst, dessen Stimme du nicht hörst, (30) weil Gott in seiner Güte (ἀγαθός) vor dir alle Blendwerke (φαντασία) (35) jenes Dämonen (δαιμόνιον) verbirgt? Wenn Gott es ihm gestattet, dich zu versuchen (πειράζειν) — (40) nicht zu bösen Taten²⁶, wohl aber (ἀλλά) mit Prüfungen (πειρασμός) — was willst du dann (erst) machen?

Es ist schwierig für den Menschen, (45) {nicht}²⁷ direkt in die Sonne zu schauen, denn zu groß ist ihre Helligkeit (ἀκτίν). (50) Es ist aber leicht für ihn, daß er in dunkle Plätze (τόπος) hineinschaue, denn (dafür) ist (55) sein Augenlicht stark. Und (δέ) Nichts ist die Finsternis vor ihm! (S. 14) Ich meine dies (damit): Es ist kein kleines Ding noch (οὐδέ) ist es (5) jedem Menschen vergönnt, die Herrlichkeit Gottes zu schauen *wie durch einen Spiegel*²⁸, wie (10) geschrieben steht. Jenen Dämonen (δαιμόνιον) aber (δέ) zu erkennen — das ist nicht schwer für einen (15) geistigen Menschen (πνευματικός), ebenso wie alle seine finsternen Werke zu kennen.

(20) Wenn einer einen Mann zum Freund gewinnt, der (seinerseits) einen (Dritten) zeit seines Lebens kennt, (25) so wird (dies)er (Mann) ihm über jenen Auskunft geben; vor allem aber (δέ) wird er es ihn wissen lassen, (30) daß²⁹ jener ein heimtückischer, räuberischer Jäger ist³⁰. — Der Satan (σατανᾶς) ist im Verborgenen, (35) kein Mensch kann ihn sehen. Der Heilige Geist (πνεῦμα) und der Engel (ἄγγελος)³¹ (40) sind auch verborgen. Sie lassen den, der ihre Freundschaft gewonnen hat (ἄξιος), (45) jenen (den Satan) und alle seine Werke erkennen.

Nachdem der Apostel (ἀπόστολος) (50) ihn kennengelernt hatte, schrieb er: *Der Satan (σατανᾶς) selbst nimmt ja (γάρ) Gestalt an wie (ὡς) ein (55) Lichtengel (ἄγγελος)*³², auf daß er die Einfältigen durch falsches Licht irreführe (ἀπατᾶν), (S. 15) wie er ja viele irreführt (πλανᾶν) hat³³. Dadurch, daß sie sich (5) auf seine Trugbilder (φαντασία) einlassen (προσέχειν), hat er sie irreführt, vor allem (μάλιστα) die Heiden (ἔλλην). Die Heiligen aber sehen

²⁶ Nach Jac 1:13 verführt Gott nicht zum Bösen. Wieder denkt Schenute an Hiob.

²⁷ Es scheint, daß die Negation **TM** in 13:45 zu streichen ist. Oder bezieht sich **TM** auf **CMOKZ**, um eine bejahende Frage einzuleiten?

²⁸ I Kor 13:12.

²⁹ Schenute spricht nicht — wie zu erwarten — von einer Möglichkeit, sondern von einer Tatsache. Er ist von der Bild- zur Sachhälfte übergegangen.

³⁰ Rückbezug auf das Zitat von Ps 10:8f (9:29f. LXX) in 11:9ff.

³¹ Vielleicht Michael, der häufig einfach »der Engel« genannt wird; s. C. D. G. Müller, *Die Engellehre der koptischen Kirche*, Wiesbaden 1959, S. 8.

³² II Kor 11:14.

³³ Die Apophthegmata Patrum geben Beispiele dafür, daß der Teufel als guter Engel oder selbst als Christus oder die Heilige Jungfrau erscheint.

ihn, denn (10) sie tragen (*φορεῖν*) in ihrem Herzen Christus (*Χριστός*), das Licht, das die ganze Erde erfüllt.

Ist etwa (*μῆ*) (15) die Luft nicht licht am Tag, oder (*ἦ*) sehen wir (etwa) nicht häufig zum Himmel, (20) sei es (*εἶτε*) in der Nacht, sei es (*εἴτε*) am Tag? Wir aber sehen nichts, (25) und der Barmherzige hat uns Arme auch nicht belehrt. Die Heiligen aber (*δέ*) haben (30) ihn (den Satan) sogar in der Luft (*ἀήρ*) erkannt! Sie haben uns wissen lassen, daß er unter den Himmeln ist, damit wir (35) mit ihm kämpfen können.

Die Barbaren (*βάρβαρος*)³⁴, wilde Tiere (*θηρίον*), Schlangen und Reptilien bekämpft man (40) auf der Erde mit Schwert, Speer oder sonstigem (Kriegs-) Gerät. — Die (45) aber (*δέ*) bereitwillig oder (*ἦ*) freudig kämpfen, um Ruhm zu erlangen, und die³⁵ (50) im Kampf (*ἀγωνίζεω*) gegen jenen Feind erprobt sind, sie sollen gegen ihn diese Waffen (*ὄπλον*) (55) und diese Schilde (*θυρεός*) erheben — d.h. das Erheben ihrer Hände im (*S. 16*) rechten Gebet — und ihn so zerstückeln und zerschlagen. (5) Denn (*γάρ*) das Erheben oder (*ἦ*) das Ausbreiten der Hände derer, die recht (*καλῶς*) beten, wird (10) zu einer Hilfe (*βοήθεια*) {für sie, die recht (*καλῶς*) beten. Es wird zu einer Hilfe (*βοήθεια*)}³⁶, die den Menschen, (15) der es tut, behütet. Es ruft die Engel (*ἄγγελος*), daß sie ihm helfen (*βοηθεῖν*); es bewegt die (20) Barmherzigkeit³⁷ Gottes, daß er Erbarmen findet; es löst die Kraft jenes Dämonen (*δαίμων*) (25) in der Luft (*ἀήρ*) auf.

Die Juden (*Ἰουδαῖος*) aber (*γάρ*) und jeder, der nicht an Christus Jesus (*Χριστός*, *Ἰησοῦς*) (30) als Gott und Gottes Sohn glaubt (*πιστεύειν*)³⁸, die haben die Waffen (*ὄπλον*) (35) und die übrige Kampfesrüstung abgelegt. Sie haben ihre Hände heruntergenommen, sodaß sie nicht mehr gegen ihn (den Satan) kämpfen. Sie sind (40) ja (*γάρ*) geschlagen und liegen unter seinen Füßen. Sie wissen nicht, wie sehr (*ὅσον*) sie Feinde des (45) Kreuzes (*σταυρός*) und Feinde seiner Kraft sind.

Gott hat uns nämlich (*γάρ*) nicht zur (50) Vernichtung durch den Bösen (*πονηρός*) bestimmt, sondern (*ἀλλά*) dazu, daß jener Dämon (*δαίμόνιον*) samt seinen Sünden (55) durch uns vernichtet werde. Der Herr hat ihn nicht dazu bestimmt, daß er Macht (*S. 17*) über den Menschen habe, sondern (*ἀλλά*) daß der Mensch über ihn Macht habe. Darin besteht nun (5) das Gericht (*κρίσις*), daß er die Macht (*ἐξουσία*) dem Menschen gegeben hat,

³⁴ Schenute meint vermutlich die Blemmyer oder andere Nomadenstämme, die damals häufiger in Südagypten einfielen.

³⁵ Gegen Chassinat ΠΕΝΤΑΥΟΥΩ ist zu lesen: ΝΕΝΤΑΥΟΥΩ.

³⁶ 16:10-13 Dittographie.

³⁷ Im Koptischen Plural (»Barmherzigkeiten«); insofern kann es Subjekt des folgenden »erbarmen« sein.

³⁸ Anspielung auf Arianer?

ihn niederzutreten³⁹; er hat (10) nicht die Macht einem Dämon (δαιμόνιον) gegeben, den Menschen niederzutreten. — Wenn jemand (15) gottlos ist, so gibt er ihn in seine Hand⁴⁰, wie geschrieben steht. Wenn jemand aber (δέ) (20) dem Herrn anhängt und seine Hoffnung (ἐλπίς) auf ihn setzt⁴¹, wie geschrieben steht, so legt er seine (25) Feinde unter seine Füße und unterwirft ihm alles⁴², was sich (30) gegen ihn erhebt.

Hätte Gott nämlich (γάρ) nicht mit den Menschen geredet, als er Mensch geworden war; (35) hätte er nicht Taten unter ihnen vollbracht, die kein Anderer vollbrachte; hätte er nicht (40) den Satan (σατανᾶς) entmachtet — wie könnte er dann sagen: *Darin besteht das Gericht (κρίσις), daß das Licht (45) in die Welt (κόσμος) kam*⁴³?

Hört auf dies große Gericht über uns! Er hat gesagt: (50) *die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht*⁴⁴; er hat nicht gesagt: sie liebten (55) das Licht mehr als die Finsternis. Ihr seht, daß wir keine (S. 18) Entschuldigung haben, daß wir nichts zu sagen haben am Tag des Gerichts. Denn (γάρ) er macht zunichte⁴⁵ (5) die Menschen, die gebunden und gefesselt sind durch die Bande ihrer Sünden.

Als er kam, (10) hat er die Kraft eines jeden Dämon (δαιμόνιον) aufgelöst. Denn (γάρ) wie ein gerechter (δίκαιος) König, welcher (15) seinen Feind in einer Schlacht besiegte, diesen entmachtet hat und (20) alle seine Leute aufforderte, an ihn Hand anzulegen — da er will, daß sie alle zusammen Ruhm erwerben — und (25) danach zurückkehrt und ihn enthauptet; so — ja noch mehr! — hat (30) der Herr Christus (Χριστός) bei seinem Kommen den Teufel (διάβολος) nach Art eines Alleinherrschers (τύραννος) zugrunde gerichtet, daß (35) seine Füße bis zu seinen Schenkeln (μηρός) abgeschlagen wurden, seine Hände bis zu seinen Schultern (40) sowie die übrigen Glieder (μέλος) seines Leibes (σῶμα); seine Vorder- und Rückseite — er zerschlug (πλήσσειν) (45) alles! Er (der Teufel) kann sich nicht mehr bewegen, so daß er etwa sich erheben oder (ἦ) (50) einen Menschen verfolgen könnte. Einzig sein Atem kommt und geht noch — diesen (55), d.h. seine Gedanken, hat er in ihm belassen, da er will, daß seine Söhne, (S. 19) seine Soldaten, seine Knechte, ja (5) alle, die zu ihm gehören, an ihn Hand anlegen, d.h. gegen seine (10) gottlosen Gedanken (λογισμός) kämpfen, damit sie mit ihm (Christus) zusammen Ruhm erlangen und sogar (+ δέ) mit ihm herrschen werden.

³⁹ Cf. die »Sophia Jesu Christi« 126:12ff. (W. C. Till: *Die gnostischen Schriften des koptischen Papyrus Berolinensis 8502*, 2. Aufl. von H. M. Schenke, Berlin 1972).

⁴⁰ Cf. I Tim 1:20; I Kor 5:5; Mt 5:25.

⁴¹ Cf. Ps 146 (145 LXX):5.

⁴² Anspielung an I Kor 15:25,27; cf. Ps 110 (109 LXX):1; Ps 8:7.

⁴³ Joh 3:19a.

⁴⁴ Joh 3:19b. Pierpont Morgan M 569 liest εζογε.

⁴⁵ Die Bedeutung »losbinden« paßt nicht in den Kontext.

(15) Danach wird er zurückkehren, d.h. er wird kommen in seiner Herrlichkeit, mit der seines Vaters (20) und mit seinen Engeln (*ἄγγελος*) und hinwegnehmen, was von seiner (des Teufels) Kraft (*ἐνέργεια*) noch übrig ist, (25) und ihn endgültig vernichten. *Dann* (*τότε*) *wird der Herr, Gott der Allmächtige* (*παντοκράτωρ*)⁴⁶, (30) *das Angesicht der Erde wieder neu machen*⁴⁷, wie geschrieben steht, wenn er sie reinigt (*καθαρίζω*) (35) von den Blutströmen, die auf ihr vergossen wurden, und (40) allen andern Übeln.

DE CERTAMINE CONTRA DIABOLUM

9 χε πεϋσκεπαστηс πε =

̄ντοκ δε ω πρωμε̄ μπνοϋτε |⁵ ερετεκβонθ̄εια ωοоп̄ наκ
εвол̄ зит̄м̄ п̄χο̄εις̄ п̄ε̄νταϋ̄там̄ιε̄ т̄πε |¹⁰ м̄н̄ п̄κᾱз̄, п̄ε̄т̄ро̄οϋ̄т̄
ан̄ ε̄ωϷ̄ ε̄з̄ρᾱῑ ε̄ρο̄ϋ̄ н̄ε̄ т̄ε̄ноϋ̄ н̄н̄ρω̄ме̄ н̄ᾱт̄|¹⁵ ноϋ̄τε,
μᾱροϷ̄ω̄πε̄ м̄με̄ριс̄ м̄п̄д̄ᾱῑμον̄ιον̄ ε̄т̄μ̄μαϋ̄, н̄то̄οϋ̄ |²⁰ не̄ на̄ῑ
н̄та̄Ϸ̄с̄з̄а̄ῑ ε̄т̄β̄η̄η̄тоϋ̄ χ̄ε̄ с̄ε̄на̄β̄ω̄к̄ ε̄зоϋ̄н̄ з̄а̄п̄ε̄с̄η̄т̄ м̄п̄ка̄з̄
ε̄|²⁵те̄ а̄м̄η̄те̄ п̄ε̄, с̄ε̄на̄та̄ᾱϋ̄ ε̄з̄ра̄ῑ ε̄н̄δ̄ιχ̄ н̄т̄с̄η̄ϋ̄ε̄ ε̄те̄ то̄ρ̄η̄
те̄, |³⁰ а̄Ϸ̄ω̄ о̄н̄ т̄с̄η̄ϋ̄ε̄ на̄ме̄ ε̄т̄β̄о̄χ̄β̄χ̄ н̄с̄ω̄οϷ̄ з̄ит̄н̄ не̄ρ̄ρ̄ω̄οϷ̄
м̄п̄ӣс̄т̄ос̄, с̄ε̄на̄|³⁵ω̄πε̄ н̄то̄ н̄н̄β̄ᾱω̄ор̄ ε̄те̄ н̄д̄ᾱῑμ̄ων̄ не̄,

† з̄т̄η̄к̄ н̄то̄к̄ ε̄т̄μ̄χ̄ω̄|⁴⁰р̄м̄ з̄м̄ п̄ε̄к̄з̄η̄т̄ а̄Ϸ̄ω̄ т̄ε̄к̄ψ̄Ϸ̄η̄н̄ м̄н̄
п̄ε̄к̄м̄ε̄ε̄Ϸ̄ε̄, а̄Ϸ̄ω̄ п̄ε̄к̄β̄ᾱл̄ ε̄οϷ̄п̄ο̄р̄|⁴⁵не̄ӣа̄ м̄н̄ οϷ̄с̄ω̄ω̄ϋ̄ м̄н̄ οϷ̄χ̄ӣ-
β̄о̄н̄с̄, м̄н̄ з̄ω̄β̄ н̄ӣм̄ м̄м̄η̄т̄ᾱт̄ноϷ̄те̄, н̄ε̄ε̄ |⁵⁰ ε̄Ϸ̄ᾱк̄з̄ᾱρε̄з̄ ε̄т̄-
χ̄ω̄р̄п̄ з̄н̄ т̄ε̄κοϷ̄ε̄р̄η̄те̄ ε̄з̄ε̄н̄ω̄не̄, а̄Ϸ̄ω̄ н̄н̄ε̄с̄οϷ̄ε̄ |⁵⁵ м̄μ̄ο̄к̄ ε̄не̄з̄
н̄β̄ῑ т̄β̄о̄η̄θ̄е̄ӣа̄ м̄п̄ноϷ̄те̄, ε̄Ϸ̄ω̄πε̄ ρ̄ω̄ ε̄к̄ || 10οϷ̄η̄з̄ а̄н̄ н̄з̄η̄т̄с̄,
κᾱта̄ п̄ε̄н̄τᾱϷ̄χο̄οϷ̄ χ̄ε̄ п̄ε̄τοϷ̄η̄з̄ з̄н̄ |⁵ т̄β̄о̄η̄θ̄е̄ӣа̄ м̄п̄ε̄т̄χ̄ο̄с̄ε̄
ϋ̄η̄ᾱω̄πε̄ з̄а̄ т̄з̄а̄ӣβ̄εс̄ м̄п̄ноϷ̄те̄ н̄т̄πε̄ =

|¹⁰ ε̄Ϸ̄η̄ε̄ οϷ̄η̄ ρ̄ω̄ме̄ ε̄ϋ̄ϋ̄ῑ з̄а̄ з̄ε̄н̄π̄ε̄ӣρ̄ᾱс̄м̄οс̄ н̄ε̄ε̄ ε̄τοϷ̄ο
м̄μ̄οс̄, а̄Ϸ̄ω̄ |¹⁵ ε̄ϋ̄μ̄ӣϷ̄ε̄ οϷ̄β̄ε̄ п̄но̄β̄ε̄, ε̄т̄β̄ε̄ οϷ̄ п̄ε̄т̄ε̄μ̄п̄ε̄ноϷ̄те̄
п̄ε̄ӣρ̄ᾱз̄ε̄ м̄μ̄οϷ̄ |²⁰ з̄н̄ з̄ε̄н̄з̄ӣс̄ε̄ н̄ϋ̄η̄ᾱ† а̄н̄ οϷ̄β̄ε̄ п̄но̄β̄ε̄, ε̄ϋ̄ω̄п̄
з̄μ̄ο̄т̄ χ̄ε̄ м̄м̄н̄ н̄ο̄β̄н̄ε̄б̄ |²⁵ з̄ит̄н̄ ρ̄ω̄ме̄ н̄ᾱт̄ноϷ̄те̄, м̄н̄ м̄ка̄з̄
н̄з̄η̄т̄, м̄н̄ Ϸ̄ω̄не̄ ε̄ϋ̄η̄ᾱϷ̄т̄ η̄ т̄ка̄с̄, |³⁰ η̄ ε̄не̄ м̄н̄ β̄ε̄ п̄ε̄ӣρ̄ᾱс̄м̄οс̄
Ϸ̄οο̄п̄ ε̄ϋ̄з̄οοϷ̄ ε̄п̄ε̄з̄οϷ̄ο, не̄ϋ̄η̄ᾱχο̄οс̄ |³⁵ а̄н̄ п̄ε̄ н̄β̄ῑ п̄ᾱп̄οс̄-
то̄л̄οс̄ χ̄ε̄ м̄п̄ε̄п̄ε̄ӣρ̄ᾱс̄м̄οс̄ т̄ᾱз̄ω̄т̄н̄ н̄с̄ᾱ п̄ε̄ӣρ̄а̄|⁴⁰с̄м̄οс̄ н̄ρ̄ω̄ме̄ =

т̄ε̄т̄η̄η̄ᾱϷ̄ а̄н̄ χ̄ε̄ м̄п̄ϋ̄ρ̄ ρ̄οοϷ̄Ϸ̄ на̄ϋ̄ з̄а̄ м̄п̄ε̄ӣρ̄ᾱс̄м̄οс̄ |⁴⁵ н̄н̄ρ̄ω̄-
ме̄, χ̄ε̄ ϋ̄с̄οοϷ̄н̄ н̄ϋ̄ῑ з̄а̄ з̄ᾱз̄ м̄п̄ε̄ӣρ̄ᾱс̄м̄οс̄ з̄ит̄н̄ т̄ε̄ϋ̄θ̄ο̄η̄η̄ρ̄ӣа̄
а̄Ϸ̄ω̄ |⁵⁰ т̄ка̄κ̄ӣа̄ м̄п̄д̄ᾱῑμ̄ο̄н̄ιον̄ ε̄т̄μ̄μαϋ̄, η̄ м̄п̄ϋ̄οϷ̄ε̄н̄з̄ οϷ̄μ̄ε̄ροс̄
ε̄вол̄ χ̄ε̄ |⁵⁵ п̄ᾱγγ̄ε̄л̄οс̄ м̄п̄с̄ᾱт̄ᾱη̄ᾱс̄ χ̄ε̄ ε̄ϋ̄ε̄† κ̄λ̄ψ̄ ε̄χ̄ω̄ῑ, а̄ӣс̄ε̄п̄с̄

⁴⁶ Zu diesem Gottesprädikat cf. Apc. 16:7.

⁴⁷ Cf. Js 65:17; 66:22; II Ptr 3:13; Apc 21:1.

|| 11 π̄χοεις̄ ἡ̄ψ̄μ̄τ̄ σ̄ω̄π̄ ε̄τ̄β̄ε̄ πᾱϊ̄ χ̄ε̄ ε̄φ̄ε̄σᾱζ̄ω̄φ̄ ε̄β̄ολ̄ ἡ̄⁵μο̄ϊ̄,
 ᾱγ̄ω̄ πε̄χᾱρ̄ νᾱϊ̄ χ̄ε̄ ζ̄ω̄ ε̄ρο̄κ̄ ε̄τᾱχᾱρῑς̄ =

ε̄ψ̄ᾱχε̄ π̄ρε̄φ̄ρ̄ νο̄βε̄ ε̄¹⁰τ̄μ̄μᾱγ̄ βο̄ρ̄β̄ ζ̄η̄ ο̄ῡπε̄θη̄π̄ ε̄μο̄ῡο̄ῡτ̄
 ἡ̄νο̄ῡδ̄ικ̄αῑο̄ς̄ ἡ̄νᾱτ̄νο̄βε̄, ε̄ρε̄¹⁵νε̄φ̄βᾱλ̄ β̄ω̄ψ̄τ̄ ε̄π̄ζη̄κε̄, † ζ̄η̄κ̄
 ζ̄ω̄ω̄φ̄ χ̄ε̄ ἡ̄τᾱγ̄χο̄ο̄ς̄ χ̄ε̄ ο̄ῡ, ο̄ῡμο̄²⁰νο̄ν̄ χ̄ε̄ ἡ̄νε̄π̄χο̄εις̄ τᾱᾱφ̄
 ε̄ζ̄ρᾱϊ̄ ε̄νε̄φ̄β̄ῑχ̄, ἀλλ̄ᾱ πε̄χᾱρ̄ ο̄ν̄ χ̄ε̄ ἡ̄²⁵νε̄φ̄τ̄βᾱϊ̄ο̄φ̄ ε̄φ̄ψ̄ᾱν̄χῑ
 ζ̄ᾱπ̄ ἡ̄μ̄μᾱφ̄ =

σ̄ω̄τ̄μ̄, ἀρᾱ ἡ̄νο̄ῡν̄ νᾱο̄ῡων̄ ³⁰ζ̄η̄ ο̄ῡᾱῑς̄θη̄ς̄ῑς̄ ε̄τε̄ ἡ̄νε̄ζη̄η̄
 ἡ̄νε̄, ἡ̄νε̄ο̄ῡζ̄ο̄τε̄ ε̄ῑ ε̄ζ̄ρᾱϊ̄ ε̄χ̄ων̄ ἡ̄θε̄ ἡ̄³⁵†ω̄τε̄, ἡ̄ π̄ρο̄ῡμ̄πε̄
 ε̄ψ̄ᾱγεῑ ε̄ζ̄ρᾱϊ̄ ε̄χ̄μ̄ π̄κᾱζ̄ ζ̄η̄τ̄η̄ νε̄κ̄λο̄ο̄λε̄, ε̄τε̄ ἡ̄νε̄ν̄⁴⁰ε̄ιο̄τε̄ ἡ̄νε̄
 ἡ̄νᾱνε̄ψ̄ᾱχε̄ με̄ζ̄ π̄κᾱζ̄ ἡ̄θε̄ ε̄τ̄χη̄ζ̄, ε̄β̄ολ̄ χ̄ε̄ ε̄ψ̄ᾱχε̄ π̄χο̄εις̄
⁴⁵νᾱχῑ ζ̄ᾱπ̄ ρ̄ω̄ ζ̄ολ̄ω̄ς̄ μ̄η̄ π̄δ̄ικ̄αῑο̄ς̄, ε̄ϊ̄ε̄ ο̄ῡ τε̄θη̄αν̄ ἡ̄νε̄το̄
 ἡ̄νᾱτ̄σ̄ω̄τ̄μ̄ ⁵⁰ε̄πε̄γᾱγγ̄ελ̄ῑο̄ν̄ ἡ̄μ̄π̄νο̄ῡτε̄, ἡ̄ ε̄ρε̄πᾱσε̄β̄η̄ς̄ μ̄η̄ π̄ρε̄φ̄ρ̄
 νο̄βε̄ νᾱο̄ῡων̄ζ̄ ⁵⁵ε̄β̄ολ̄ τ̄ων̄,

μη̄ ἡ̄μ̄η̄ ρ̄ω̄με̄ ε̄φ̄μο̄κ̄ζ̄ ἡ̄ζη̄η̄ ε̄χ̄η̄ τ̄βο̄μ̄ ἡ̄ πε̄μ̄ || 12το̄ν̄
 ἡ̄μ̄πε̄φ̄σ̄μᾱ, ε̄φο̄ῡω̄ψ̄ ε̄ψ̄λη̄λ̄ ᾱγ̄ω̄ ε̄σ̄μο̄ῡ ε̄π̄χο̄ῑς̄ ⁵ζ̄η̄
 πε̄ῡο̄ῡρο̄τ̄ ἡ̄πο̄ῡζε̄ ε̄ρο̄ς̄ ε̄τ̄β̄ε̄ ἡ̄μ̄πεῑρᾱσ̄μο̄ς̄ ε̄τ̄ζ̄η̄μ̄ πε̄ῡς̄ω̄μᾱ,
¹⁰ᾱγ̄ω̄ ε̄ῡπ̄κ̄τε̄τε̄ ἡ̄σε̄† σο̄ ἀν̄ ε̄χ̄ῑτο̄ῡ ἡ̄χ̄η̄ᾱζ̄,

ἡ̄ ο̄ῡνο̄β̄ ἀν̄ ἡ̄χᾱρῑς̄ πε̄ ¹⁵π̄σ̄ω̄μᾱ ἡ̄ο̄ῡρ̄ω̄με̄ ε̄φο̄ῡο̄χ̄ ε̄ψ̄ω̄νε̄
 ζ̄η̄ τ̄κᾱς̄, ἡ̄ ε̄νε̄ ο̄ῡχ̄ρ̄ε̄ιᾱ ἀν̄ τε̄ ²⁰ἡ̄νᾱνᾱγ̄κᾱῑο̄ν̄ ἡ̄νε̄ρε̄π̄δ̄ικ̄αῑο̄ς̄
 ἴ̄ω̄β̄ νᾱχε̄ ἡ̄ψ̄ᾱχε̄ τ̄η̄ρο̄ῡ ἀν̄ πε̄ ἡ̄μ̄κᾱζ̄ ²⁵ἡ̄ζη̄η̄ ζ̄η̄μ̄ π̄ρο̄χ̄ζ̄χ̄
 ἡ̄π̄ζη̄σε̄ ἡ̄τᾱφ̄ω̄πε̄ ζ̄η̄μ̄ πε̄φ̄σ̄μᾱ, ἡ̄ ε̄νε̄ρε̄π̄η̄νο̄β̄³⁰νε̄β̄ ἡ̄η̄ρ̄ω̄με̄
 ε̄τ̄† ο̄ῡβε̄ τ̄με̄ ἡ̄ο̄ῡο̄εῑψ̄ ἡ̄ῑμ̄ ο̄ ἡ̄πο̄νη̄ρο̄ν̄ ἀν̄ πε̄ ζ̄η̄ ἑ̄λῑ³⁵ψ̄ῑς̄
 ζ̄η̄ λ̄ῡπ̄η̄ ζ̄η̄ ᾱψ̄ᾱζ̄ο̄μ̄ ἡ̄νε̄το̄ῡγᾱᾱβ̄, ἡ̄νε̄ρο̄ῡᾱ με̄η̄ νᾱχο̄ο̄ς̄ πε̄
 χ̄ε̄ ⁴⁰φ̄ς̄ζ̄ο̄ῡο̄ρ̄τ̄ ἡ̄β̄ῑ πε̄ζ̄ο̄ο̄ῡ ἡ̄τᾱγ̄χ̄πο̄ϊ̄ ἡ̄ζη̄η̄τ̄φ̄, πε̄ζ̄ο̄ο̄ῡ
 ἡ̄τᾱτᾱμᾱᾱγ̄ ⁴⁵χ̄πο̄ϊ̄ ἡ̄μ̄μο̄φ̄ ἡ̄νε̄φ̄ω̄πε̄ ε̄φ̄η̄η̄π̄ = φ̄ς̄ζ̄ο̄ῡο̄ρ̄τ̄
 ἡ̄β̄ῑ π̄ρ̄ω̄με̄ ἡ̄τᾱφ̄⁵⁰χῑ πο̄ῡω̄ ἡ̄μ̄πᾱεῑω̄τ̄ χ̄ε̄ ᾱγ̄χ̄πο̄ νᾱκ̄
 ἡ̄ο̄ῡψ̄ρ̄ζ̄ο̄ο̄ῡτ̄ = κε̄ο̄ῡᾱ δε̄ ο̄ν̄⁵⁵χ̄ε̄ ζ̄ω̄ τε̄νο̄ῡ χ̄η̄ β̄ε̄ ἡ̄τᾱψ̄χ̄η̄
 ἡ̄το̄ο̄τ̄ π̄χο̄εις̄ = || 13 κε̄ο̄ῡᾱ χ̄ε̄ †η̄νᾱμ̄το̄ν̄ ἡ̄μ̄μο̄ϊ̄ ζ̄η̄μ̄ πε̄ζ̄ο̄ο̄ῡ
 ἡ̄τᾱθ̄η̄ψ̄ῑς̄ ⁵ε̄τ̄ρᾱβ̄ω̄κ̄ ε̄ζ̄ρᾱϊ̄ ψ̄ᾱ π̄λᾱο̄ς̄ ἡ̄μ̄πᾱμᾱ ἡ̄β̄ο̄ϊ̄λε̄,

ἡ̄το̄κ̄ ζ̄ω̄ψ̄κ̄ τ̄βο̄μ̄ ¹⁰ἡ̄μ̄πε̄κ̄σ̄ω̄μᾱ ψ̄ο̄ο̄π̄ ἡ̄ζη̄η̄τ̄κ̄, ἡ̄μ̄η̄ ψ̄ω̄νε̄,
 ἡ̄μ̄η̄ τ̄κᾱς̄, ἡ̄μ̄η̄ πε̄ῑρᾱ¹⁵σ̄μο̄ς̄ ἡ̄ρ̄ω̄με̄, ἡ̄μ̄η̄ δο̄κῑμᾱζε̄ ἡ̄μ̄μο̄κ̄
 ζ̄η̄τ̄η̄ ζ̄η̄ε̄π̄εῑρᾱσ̄μο̄ς̄ ε̄ῡ²⁰ζη̄η̄π̄ ἡ̄τε̄ π̄σᾱτᾱνᾱς̄, ᾱγ̄ω̄ ἡ̄γ̄τ̄μ̄ε̄ψ̄†
 ο̄ῡβε̄ π̄νο̄βε̄, ἡ̄ κο̄ ἡ̄β̄ω̄β̄ ε̄²⁵μ̄ῑψ̄ε̄ μ̄η̄ πε̄τε̄ ἡ̄γ̄νᾱγ̄ ε̄ρο̄φ̄ ἀν̄,
 ε̄η̄γ̄ς̄ω̄τ̄μ̄ ἀν̄ ε̄ζ̄ρο̄ο̄ῡ ἡ̄τᾱφ̄, ³⁰χ̄ε̄ π̄η̄ο̄ῡτε̄ πᾱγᾱθ̄ο̄ς̄ ζ̄ω̄π̄ ε̄ρο̄κ̄
 ἡ̄νε̄ζ̄β̄η̄νο̄ῡε̄ τ̄η̄ρο̄ῡ ἡ̄φ̄αν̄τᾱς̄ιᾱ ἡ̄³⁵π̄δᾱῑμο̄ν̄ῑο̄ν̄ ε̄τ̄μ̄μᾱγ̄, ε̄ϊ̄ε̄
 ε̄φ̄ψ̄ᾱν̄τᾱας̄ νᾱφ̄ ε̄πεῑρᾱζε̄ ἡ̄μ̄μο̄κ̄ ε̄⁴⁰π̄πε̄θ̄ο̄ο̄ῡ ἀν̄ ἀλλ̄ᾱ ζ̄η̄
 ζ̄η̄ε̄π̄εῑρᾱσ̄μο̄ς̄ νε̄κ̄η̄ᾱρ̄ ο̄ῡ πε̄ =

σ̄μο̄κ̄ζ̄ ἡ̄π̄ρ̄ω̄⁴⁵με̄ ε̄{τ̄μ̄}β̄ω̄ψ̄τ̄ ε̄ζ̄ο̄ῡν̄ ε̄ζ̄ρ̄η̄μ̄ π̄ρ̄η̄, χ̄ε̄ ζ̄η̄ε̄π̄η̄νο̄β̄
 ἡ̄νε̄ νε̄φ̄ᾱκ̄τ̄η̄ν̄, σ̄μο̄⁵⁰τ̄η̄ ζ̄ω̄ω̄φ̄ νᾱφ̄ ε̄τ̄ρε̄φ̄β̄ω̄ψ̄τ̄ ε̄ζ̄ο̄ῡν̄ ε̄ζ̄ε̄π̄-
 το̄πο̄ς̄ ἡ̄κᾱκε̄ χ̄ε̄ ο̄ῡνο̄β̄ πε̄ ⁵⁵πο̄ῡο̄εῑν̄ ἡ̄νε̄φ̄βᾱλ̄, ο̄ῡλᾱᾱγ̄ δε̄

πε πκακε ἄπερῆτο || 14 εβολ, εἶχω ἄπαῖ χε οὐρῶβ φημ
 αν πε, οὐδε ἄπαρῶ⁵με nim αν πε εειερῶ πεοοῦ ἄπνοῦτε
 ἄθε εβολ ριτн οὐειαλ ἄθε ετ¹⁰снῶ, πδαιμονιον δε ἄτοϋ
 ετμμαῦ смокῶ ан ἄοῦρῶμε ἄπνεῦ¹⁵ματικος ετρεφσοῦωνῶ
 αῦω ηφειμε εнеφρβηγε τηροῦ ἄκαке,

²⁰ οῦρῶμε εφσοοῦν ἄοῦρῶμε ἄπεφοῦοειψ τηρῶ, ερψαν-
 οῦα кааῶ ²⁵ ναῶ ἄψβηρ, φναταμοῶ εροῶ, ἄρῶο δε φνατοῦ-
 νε ειατῶ εβολ χε ³⁰ οὔβερηб πε ἄκροῶ ἄρεφτῶρп, πсатанас
 εφψοοп ρм ππε³⁵θηп εμнп ρῶμε ναῦ εροῶ, πεπἄ ετοῦαав
 αῦω παγγελος ⁴⁰ εῦψοοп ρῶοῦ ρн οὐρῶп, пентаῶр азиос
 ἄτεῦμнтψβηρ, ψαῦ⁴⁵ тρεφсоῦн петμμαῦ мн неφκερβηγε
 τηροῦ =

ἄтерепапостолос ⁵⁰ εиме εροῶ аφсῶаῖ χε ἄτοῶ гар
 πсатанас ψаῶῶ ρрв ρῶс аггелос ἄте ⁵⁵ ποῦοειн ψантῶа-
 патα ἄнвал ρηт ρн οὔοοειн ἄноῦῶ, || 15 ἄθε ἄтаῶπлана
 ἄρῶρ аφψοῦсоῦ ρм πтρεῦпросехе ε⁵неφфантасиа, малиста
 ἄреллнн, нетоῦаав бе εῦнаῦ εροῶ χε ¹⁰ сефорей ἄπεхс
 ρм пεῦρηт ποῦοειн εтмоῦῶ ἄпκαῶ τηρῶ,

μη ¹⁵ паηр ῑ οὔοειн ан ρм περῶοῦ, η ἄтнбῶψт ан ἄρῶρ
 ἄсоп ψа ρраῖ εтпе, ²⁰ εите ρн теῦψη, εите ρм περῶοῦ,
 αῦω ἄтннаῦ ан εлааῦ анон, ²⁵ пψанρтнῶ он ηφтмтсаве
 неневнн, нетоῦаав δε ἄтоοῦ аῦеиме ³⁰ он εροῶ ρм пкеаηр,
 аῦтоῦне ειαтн εβολ χε ρῶа ἄпнῦε εтρεп³⁵миψе нмаῶ =

ἄварварос, неθηριон ἄρῶρ, мн ἄхатῶε εψаῦмиψе нм⁴⁰маῦ
 ρиῶм пкаῶ ρн ρенснῶε мн ρенмереῶ мн ρенкеρнааῦ
 = нетоῦ⁴⁵ψῶ δε ἄтоῶ, η нетרוοῦт εмиψе χε εῦεχι
 таеио, мн нептаῦοῦῶ ⁵⁰ εῦагῶнize οὔβε пхаῶε εтμμαῦ,
 εῦнаῶи ερраῖ οὔβηῶ ἄнеῖρῶ⁵⁵πлон, мн нιοῦρῶн, ете пῶи
 ερраῖ πε ἄнеῦбix ρн οὔ||16 ψηηλ εφсоῦтῶн, εῦκῶнс ἄμοῶ
 αῦω εῦψῶψт ἄ⁵μοῶ, пῶи гар ερраῖ η пῶψῶ εβολ ἄнбix
 ἄнетψηηλ каῶс, φψοοп ¹⁰ εῦβонθеиа {ἄнетψηηλ каῶс,
 εφψοοп εῦβонθеиа} εφρареῶ εпрῶме ¹⁵ етеире ἄμοῶ,
 φмоῦте апаγγελос εтρεῦβонθеи наῶ, φкim εμннт²⁰ψанρтнῶ
 ἄпноῦте εтρεῦна наῶ, φβῶλ εβολ ἄтбom ἄπδαιмῶн
 ε²⁵тμμαῦ ρм паηр,

ἄῖοῦδαῖ гар αῦω ρῶме nim εтπισтеῦе ан еπεхс ic ³⁰ χε
 пноῦте πε αῦω пψηре ἄпноῦте, ἄтаῦка ἄρῶπлон ερраῖ
³⁵ мн ἄкесотвеῶ ἄмиψе аῦка тоотоῦ εβολ εтмт оὔβηῶ,
 аῦбῶ⁴⁰тп гар αῦω аῦре ρаратῶ, ἄсесоοῦн ан χε ρосон
 ἄхаῶε не м⁴⁵пес.рос, ἄхаῶε он не ἄтеφбom,

ἄтапноῦте гар каан ан εῦта⁵⁰ко ρитм ппонηρос, аλλα

ε̄τρε̄π̄δ̄αῑμον̄ιον̄ ε̄τ̄μ̄μᾱγ̄ μ̄ν̄ νε̄φ̄νο̄^{|55}βε̄ τᾱκο̄ ε̄βολ̄ ρ̄ῑτο̄ο̄τ̄ν̄,
 ν̄τᾱπ̄χο̄εῑς̄ κᾱᾱφ̄ αν̄ ε̄φ̄β̄μ̄||17β̄ο̄μ̄ ε̄π̄ρω̄με̄, ᾱλλᾱ ε̄ρε̄π̄ρω̄με̄
 β̄μ̄β̄ο̄μ̄ ε̄ρο̄φ̄, τᾱϊ̄ ρ̄ω̄^{|5} τε̄ τε̄κ̄ρῑσῑς̄ χ̄ε̄ ν̄τᾱφ̄^{|10}† τε̄ξ̄ο̄ῡσῑᾱ
 μ̄π̄ρω̄με̄ ε̄ζ̄ω̄μ̄ ε̄ζ̄ρᾱϊ̄ ε̄χ̄ω̄φ̄, ν̄τᾱφ̄^{|10}† τε̄ξ̄ο̄ῡσῑᾱ αν̄ ν̄ο̄ῡδ̄αῑ-
 μον̄ιον̄ ε̄ζ̄ω̄μ̄ ε̄ζ̄ρᾱϊ̄ ε̄χ̄μ̄ π̄ρω̄με̄, ε̄ρ̄ω̄αν̄π̄ρω̄^{|15}με̄ ρ̄̄ ᾱτ̄νο̄ῡτε̄
 ε̄φ̄τᾱᾱφ̄ ε̄το̄ο̄τ̄φ̄ ν̄θε̄ ε̄τ̄σ̄η̄, ε̄ρ̄ω̄αν̄π̄ρω̄με̄ δε̄ το̄^{|20}β̄φ̄ ε̄π̄χο̄εῑς̄
 ν̄φ̄κᾱ τε̄φ̄ρ̄ελ̄πῑς̄ ρ̄ῑω̄ω̄φ̄ ν̄θε̄ ε̄τ̄σ̄η̄, ε̄ω̄ᾱφ̄† ν̄νε̄φ̄^{|25}χᾱχε̄ ρ̄ᾱ
 νε̄φ̄ο̄ῡερ̄η̄τε̄, ν̄φ̄τᾱγ̄ο̄ ε̄πε̄σ̄η̄τ̄ ρ̄ᾱρᾱτ̄φ̄ ν̄νε̄τ̄τω̄ο̄ῡν̄ τ̄η̄ρο̄ῡ
^{|30}ε̄ζ̄ρᾱϊ̄ ε̄χ̄ω̄φ̄ =

ε̄νε̄ μ̄πε̄π̄νο̄ῡτε̄ γᾱρ̄ ω̄ᾱχε̄ μ̄ν̄ ν̄ρ̄ω̄με̄ ρ̄μ̄ π̄τ̄ρε̄φ̄ ρ̄ω̄^{|35}με̄,
 ε̄νε̄ μ̄π̄φ̄ρ̄ νε̄ρ̄β̄η̄ῡε̄ ρ̄ρᾱϊ̄ ν̄ρ̄η̄το̄ῡ ε̄τε̄ μ̄πε̄κε̄ο̄ῡᾱ ᾱᾱγ̄, ε̄νε̄
 μ̄π̄φ̄^{|40}ρ̄ π̄σᾱτᾱνᾱς̄ ν̄ᾱτ̄β̄ο̄μ̄, ε̄βολ̄ τ̄ων̄ ε̄φ̄νᾱχο̄ο̄ς̄ χ̄ε̄ τᾱϊ̄ τε̄
 τε̄κ̄ρῑσῑς̄ χ̄ε̄ ᾱπο̄ῡ^{|45}ο̄εῑν̄ ε̄ῑ ε̄π̄κο̄σ̄μο̄ς̄ =

σ̄ω̄τ̄μ̄ ε̄πῑνο̄β̄ ν̄κ̄ρῑμᾱ ε̄ζ̄ρᾱϊ̄ ε̄χ̄ων̄, πε̄χᾱφ̄^{|50} χ̄ε̄ αν̄ρ̄ω̄με̄
 με̄ρε̄ π̄κᾱκε̄ ν̄ρ̄ο̄γ̄ο̄ ε̄πο̄ῡο̄εῑν̄, μ̄π̄φ̄χο̄ο̄ς̄ χ̄ε̄ ᾱῡμε̄^{|55}ρε̄ πο̄ῡο̄εῑν̄
 ν̄ρ̄ο̄γ̄ο̄ ε̄π̄κᾱκε̄ = τε̄τ̄η̄νᾱγ̄ χ̄ε̄ μ̄η̄ταν̄ || 18 λο̄εῑβε̄ μ̄η̄ταν̄
 ω̄ᾱχε̄ ε̄χ̄ω̄ ρ̄μ̄ πε̄ρ̄ο̄ο̄ῡ μ̄π̄ρᾱπ̄, ε̄φ̄β̄ω̄λ̄ γᾱρ̄ ε̄^{|5}βολ̄ ν̄ν̄ρ̄ω̄με̄
 ε̄ῡμη̄ρ̄ ᾱγ̄ω̄ ε̄γ̄η̄κ̄ ρ̄η̄ μ̄μ̄ρ̄ρε̄ ν̄νε̄ῡνο̄βε̄,

ρ̄μ̄ π̄τ̄ρε̄φ̄εῑ^{|10} ᾱφ̄β̄ω̄λ̄ ε̄βολ̄ ν̄τ̄β̄ο̄μ̄ ν̄δ̄αῑμον̄ιον̄ ν̄ῑμ̄ = ν̄θε̄
 γᾱρ̄ ν̄ο̄ῡρ̄ρο̄ ν̄δ̄ικ̄αῑο̄ς̄ ε̄ᾱφ̄^{|15}ρε̄ρ̄τ̄ πε̄φ̄χᾱχε̄ ρ̄η̄ ο̄ῡμ̄λᾱρ̄ ᾱφᾱᾱφ̄
 ν̄β̄ω̄β̄, ε̄ᾱφ̄χο̄ο̄ς̄ ε̄τ̄ρε̄νε̄τε̄νο̄ῡφ̄^{|20} τ̄η̄ρο̄ῡ ν̄ το̄ο̄το̄ῡ ε̄χ̄ω̄φ̄,
 ε̄φ̄ο̄ῡω̄ψ̄ ε̄τ̄ρε̄ῡχῑ ε̄ο̄ο̄ῡ τ̄η̄ρο̄ῡ ρ̄ῑο̄ῡσο̄π̄, μ̄ν̄^{|25}ν̄σ̄ω̄ς̄ ν̄φ̄κ̄το̄φ̄
 ν̄φ̄φ̄ῑ ν̄τε̄φ̄ᾱπε̄ ρ̄ῑχ̄ω̄φ̄ = ν̄τε̄ϊ̄ζε̄ β̄ε̄ ε̄ν̄ρ̄ο̄γ̄ο̄ ν̄τε̄ρε̄^{|30}π̄χο̄εῑς̄
 πε̄χ̄ς̄ ε̄ῑ ᾱφ̄τᾱκε̄ π̄δ̄ιᾱβο̄λο̄ς̄ ν̄θε̄ ν̄ο̄ῡτ̄ῡρᾱν̄νο̄ς̄ ε̄ᾱγ̄ω̄ω̄τ̄
^{|35}ν̄νε̄φ̄ο̄ῡερ̄η̄τε̄ ω̄ᾱ νε̄φ̄μη̄ρο̄ς̄, ᾱγ̄ω̄ νε̄φ̄β̄ῑχ̄ ω̄ᾱ νε̄φ̄νᾱρ̄βε̄,
^{|40}ᾱγ̄ω̄ ν̄κε̄με̄λο̄ς̄ μ̄πε̄φ̄ς̄ω̄μᾱ, ρ̄η̄τ̄φ̄ μ̄ν̄ τε̄φ̄χῑσε̄ ᾱφ̄π̄λη̄γε̄
 μ̄^{|45}μο̄ο̄ῡ τ̄η̄ρο̄ῡ μ̄μ̄η̄β̄ο̄μ̄ μ̄μο̄φ̄ ε̄κ̄ῑμ̄ χ̄ε̄ ε̄φ̄νᾱτ̄ω̄ο̄ῡν̄ ρ̄ω̄ η̄
 ν̄φ̄π̄ω̄τ̄^{|50} ν̄σᾱ ο̄ῡρ̄ω̄με̄, ω̄ᾱτ̄η̄ νε̄φ̄η̄ῑφ̄ε̄ μᾱγ̄ᾱᾱφ̄ ε̄φ̄νᾱ ε̄φ̄η̄η̄
 ν̄τᾱφ̄κᾱᾱφ̄ ν̄ρ̄η̄^{|55}τ̄φ̄ ε̄τε̄ νε̄φ̄μ̄ε̄ε̄ῡε̄ νε̄, ε̄φ̄ο̄ῡω̄ψ̄ ε̄τ̄ρε̄νε̄φ̄ω̄η̄
 || 19ρε̄ ᾱγ̄ω̄ νε̄φ̄μᾱτο̄ϊ̄ μ̄ν̄ νε̄φ̄ρ̄μ̄ρ̄ᾱλ̄, μ̄ν̄ νε̄τε̄νο̄ῡφ̄^{|5} τ̄η̄ρο̄ῡ
 νε̄ ν̄ τε̄γ̄β̄ῑχ̄ ε̄χο̄φ̄, ε̄τε̄ πᾱϊ̄ πε̄ ε̄μ̄ῑψ̄ε̄ ο̄ῡβε̄ νε̄φ̄λο̄γῑσ̄μο̄ς̄
^{|10}μ̄μ̄η̄τᾱτ̄νο̄ῡτε̄, χ̄ε̄ ε̄γ̄η̄ᾱχῑ ε̄ο̄ο̄ῡ ν̄μ̄μᾱφ̄ ν̄σε̄ρ̄ ρ̄ρο̄ δε̄ ο̄ν̄
 ν̄μ̄μᾱφ̄,

^{|15}μ̄η̄ν̄σ̄ω̄ς̄ ν̄φ̄κ̄το̄φ̄, ε̄τε̄ πᾱϊ̄ πε̄ χ̄ε̄ φ̄η̄η̄η̄ ρ̄μ̄ πε̄φ̄ε̄ο̄ο̄ῡ μ̄ν̄
 πᾱπε̄φ̄εῑ^{|20}ω̄τ̄, μ̄ν̄ νε̄φ̄ᾱγγ̄ε̄λο̄ς̄, ν̄φ̄φ̄ῑ μ̄μᾱγ̄ μ̄π̄ω̄ω̄χ̄π̄ ν̄ε̄νε̄ρ̄γε̄ιᾱ
 ν̄τε̄φ̄^{|25}β̄ο̄μ̄, ᾱγ̄ω̄ ν̄φ̄φ̄ο̄τ̄φ̄ ε̄βολ̄, το̄τε̄ π̄χο̄εῑς̄ π̄νο̄ῡτε̄ π̄πᾱν̄-
 το̄κ̄ρᾱτ̄ω̄ρ̄ φ̄η̄ᾱ^{|30}ρ̄ π̄ρ̄ο̄ μ̄π̄κᾱρ̄ ν̄β̄ρ̄ρε̄ ν̄κε̄σο̄π̄ κᾱτᾱ πε̄τ̄σ̄η̄, ρ̄μ̄
 π̄τ̄ρε̄φ̄κᾱθ̄ᾱρῑζε̄ μ̄^{|35}μο̄φ̄ ε̄βολ̄ ρ̄η̄ νε̄σ̄η̄ω̄ω̄φ̄ ν̄τᾱγ̄πᾱρ̄το̄ῡ ε̄βολ̄
 ν̄ρ̄η̄τ̄φ̄, μ̄ν̄ ν̄κε̄πε̄ε̄ο̄^{|40}ο̄ῡ τ̄η̄ρο̄ῡ =

INDICES

KOPTISCHE WÖRTER

- ΑΜΝΤΕ** 9:25.
ΑΝ 9:11; 10:1.35.42; 12:14.19.24.34; 13:40;
 14:3.13; 15:16; 16:29.49.58; 17:10.
Ν- ΑΝ 10:21; 12:12; 13:27.28; 14:5;
 15:18.23; 16:43.
ΑΝΟΝ 15:24.
ΑΠΕ 18:26.
ΑΥΩ 9:30.41.43.54; 10:14.49; 11:5; 12:3.
 10; 13:21; 14:17.38; 15:22; 16:3.27.31.
 40; 18:6.37.40; 19:1.25.
ΑΖΟΜ : **ΑΨΑΖΟΜ** 12:36.

ΒΩΚ ΕΖΟΥΝ 9:22.
ΒΩΚ ΕΖΡΑΪ ΨΑ- 13:5.
ΒΑΛ 9:44; 11:15; 13:56.
ΒΩΛ : **ΒΩΛ ΕΒΟΛ** 16:22; 18:4.10.
ΒΡΡΕ 19:31.
ΒΑΨΟΡ 9:36.

ΕΒΙΗΝ 15:27.
ΕΝΕ 10:30; 12:18; 17:31.35.39.
ΕΝΕΖ 9:55.
ΕСНТ : **ΖΑΠЕСНТ** 9:23.
ΕΠЕСНТ 17:27.
ΕΤΒΕ- 10:16; 11:2; 12:7.
ΕΤΒΗНТ = 9:21.
ΕΟΟΥ 14:6; 19:18.
ΧΙ ΕΟΟΥ 18:23; 19:12.
ΕΨΧΕ 10:10; 11:8.44.

ΕΙ 18:9.31.
ΕΙ Ε- 17:45.
ΕΙ ΕΖΡΑΪ ΕΧΝ- 11:33.36.
ΕΙΑ : **ΤΟΥΝΕ ΕΙΑΤ** = **ΕΒΟΛ** 14:29;
 15:32.
ΕΪΕ 11:47; 13:37.
ΕΙΑΛ 14:9.
ΕΙΜΕ Ε- 14:17.50; 15:29.
ΕΙΝΕ : **Ν- ΕΧΟ** = 19:5.
Ν- ΤΟΟΤ = **ΕΧΩ** = 18:20.
ΕΙΡΕ 16:15.
Ρ- 13:43; 17:36.40; 19:30. Siehe *ἀξιος*,
ΑΤΝΟΥΤΕ, ΝΟΒΕ, ΡΟΟΥΨ,
ΡΩΜΕ, ΡΡΟ, ΟΥΟΕΙΝ.

ΛΑ = 17:38; 18:17.
Ο† 10:13; 11:49; 12:33; 13:24.
ΕΙΩΡΖ : **ΕΙΕΡΖ-** 14:6.
ΕΙΩΤ 12:51; 19:19.
ΕΙΟΤΕ 11:40.
ΕΙΩΤΕ 11:35.

ΚΕ- 14:47; 15:31.43; 16:35; 18:40; 19:39.
 Siehe **СОП, ΟΥΑ.**
ΚΩ : **ΚΑ- ΤΟΟΤ** = **ΕΒΟΛ** 16:37.
ΚΑ- ΖΙΩΩ = 17:21.
ΚΑ- ΕΖΡΑΪ 16:33.
ΚΑΑ = 14:24; 16:49.58; 18:54.
ΚΑΚΕ 13:53.57; 14:19; 17:51.56.
ΚΛΟΟΛΕ 11:38.
ΚΛΨ : **† ΚΛΨ ΕΧΩ** = 10:57.
ΚΙМ 18:47.
ΚΙМ Ε- 16:19.
ΚΩNC 16:2.
ΚΡΟQ 14:31.
ΚΤΟ : **ΚΤΟ** = 18:25; 19:16.
ΚΑΖ 9:10.24; 11:37.42; 15:13.40; 19:30.

ΛΑΑΥ 13:57; 15:24.
ΛΟΕΙΒΕ 18:1.

ΜΑ 13:7.
ΜΕ : **ΜΕΡΕ-** 17:51.54.
ΜΕ 12:31.
ΝΑΜΕ 9:31.
ΜΚΑΖ : **ΜΟΚΖ†** 13:44; 14:13.
ΜΟΚΖ ΝΖНТ ΕΧΝ- 11:57.
ΜΚΑΖ ΝΖНТ 10:27; 12:24.
ΜΛΑΖ 18:16.
ΜΜΝ- 10:24; 11:56; 13:12.13.14.16; 14:35
 (**ΕΜΜΝ-**). Siehe **БОМ.**
ΜΝ- 10:27.28.30.
ΜΝΤΑ = 17:58; 18:1.
ΜΝ- (**ΝΜΜΑ** =) 9:10.42.45.46.47; 11:27.
 46.53; 13:25; 14:46; 15:35.37.39.42.43.
 48.55; 16:35.54; 17:33; 18:43; 19:2.3.12.
 14.19.20.39.
ΜΟΥΡ : **ΜΗΡ†** 18:6.
ΜΡΡΕ 18:7.

- ΜΕΡΕΖ 15:42.
 ΜΤΟ 13:58.
 ΜΑΤΟΪ 19:1.
 ΜΟΥΤΕ α- 16:16.
 ΜΤΟΝ 11:58 (ΕΜΤΟΝ); 13:2.
 ΜΟΤΝ† 13:49.
 ΜΑΥ : ΜΜΑΥ 9:18; 10:51; 11:10; 13:36;
 14:12.46; 15:52; 16:25.53. Siehe ϞΙ.
 ΜΑΥΑΑ= 18:52.
 ΜΑΑΥ 12:44.
 ΜΕΕΥΕ 9:42; 18:56.
 ΜΟΥΟΥΤ 11:12.
 ΜΙΩΕ 10:15; 13:25; 15:35.39.47; 16:36;
 19:8.
 ΜΟΥΖ 15:13.
 ΜΕΖ- 11:41.

 ΝΑ 16:22.
 ΝΑ 18:53.
 ΝΟΥ : ΝΗΥ† 18:53; 19:17.
 ΝΟΒΕ 10:16.22; 13:23; 16:54; 18:8.
 ΑΤΝΟΒΕ 11:14.
 ΡΕΡΡ ΝΟΒΕ 11:9.53.
 ΝΙΜ 9:48; 12:32; 14:5; 16:28; 18:12.
 ΝΟΥΝ 11:29.
 ΝΤΕ- 13:20; 14:54.
 ΝΤΑ= 13:29.
 ΝΟΥΤΕ 9:4.57; 10:8.18; 11:51; 13:30;
 14:7; 16:21.30.32.48; 17:31; 19:28.
 ΑΤΝΟΥΤΕ 9:15; 10:26.
 ΜΝΤΑΤΝΟΥΤΕ 9:49; 19:10.
 Ρ ΑΤΝΟΥΤΕ 17:15.
 ΝΤΟΚ 9:3.39; 13:8.
 ΝΤΟΟΤ= 12:57.
 ΝΤΟΟΥ 9:19; 15:29.
 ΝΤΟQ 14:11.51; 15:45.
 ΝΑΥ 10:42; 13:26; 14:36; 15:9.23; 17:58.
 ΝΨΟΤ : ΝΑΨΤ† 10:29.
 ΝΙΦΕ 18:51.
 ΝΟΥΖΒ : ΝΑΖΒΕ 18:39.
 ΝΟΥΧ 14:58.
 ΝΟΒ 12:13; 13:48.54; 17:47.
 ΝΒΙ 9:56; 10:35; 12:40.48.
 ΝΟΒΝΕΒ 10:24; 12:29.

 ΟΝ 9:30; 11:24; 12:54; 15:26.30; 16:46;
 19:14.

 ΠΑ- 14:4; 19:19.

 ΠΑΪ 11:3; 14:2; 19:7.17.
 ΤΑΪ 17:4.43.
 ΝΑΪ 9:20.
 ΠΕ 9:9; 10:9; 15:19. Siehe ΖΩΟΥ.
 ΠΗΥΕ 15:34.
 ΠΕ 9:2.25; 10:35; 12:14.24.34.39; 13:43.54.
 57; 14:3.5.30; 15:57; 16:31; 19:7.17.
 ΤΕ 9:29; 11:48; 12:19; 17:5.43.
 ΝΕ 9:20.38; 11:32.40; 13:48; 16:44.46;
 18:56; 19:5.
 ΠΩ= : ΝΟΥ= 18:19; 19:4.
 ΠΩΡΩ ΕΒΟΛ 16:6.
 ΠΩΤ ΝCΑ- 18:49.
 ΠΩΨC : ΠΩΨC= 15:2.
 ΠΩΖΤ : ΠΑΖΤ= ΕΒΟΛ ΖΝ- 19:37.
 ΠΕΧΑ= 11:5.23; 17:49.

 ΡΗ 13:47.
 ΡΩ 9:58; 11:45; 17:4; 18:49.
 ΡΩΜΕ 9:3.14; 10:10.25.40.45; 11:56;
 12:16.30.49; 13:15.44; 14:4.14.20.21.36;
 16:14.27; 17:1.2.7.13.14.19.33.50; 18:5.50.
 Ρ ΡΩΜΕ 17:34.
 ΡΡΟ 18:13. ΡΡΩΟΥ 9:33.
 Ρ ΡΡΟ ΜΝ- 19:13.
 ΡΑΤ= : ΖΑΡΑΤ= 16:41; 17:28.
 ΡΟΟΥΨ : Ρ ΡΟΟΥΨ ΝΑ= ΖΑ-
 10:43.
 ΡΩΖΤ : ΡΕΖΤ- 18:15.

 CΑ : ΝCΑ- (ΝCΩ=) 9:32; 10:39; 18:50.
 ΜΝΝCΩC 18:24; 19:15.
 CΟ : † CΟ Ε- 12:11.
 CΜΟΥ 12:4.
 CΝΟQ : CΝΩΩQ 19:36.
 CΟΠ 15:18.
 CΩΩΠ 11:2.
 ΝΚΕCΟΠ 19:32.
 ΖΙΟΥCΟΠ 18:24.
 CΟΠC : CΕΠC- 10:58.
 CΟΤΒΕQ 16:35.
 CΩΤΜ 11:28; 13:28; 17:47.
 ΑΤCΩΤΜ 11:49.
 CΟΟΥΝ 10:46; 14:20; 16:42.
 CΟΥΝ- 14:45.
 CΟΥΩΝ= 14:16.
 CΟΟΥΤΝ : CΟΥΤΩΝ† 16:1.
 CΩΩQ 9:45.
 CΗΦΕ 9:28.30; 15:41.

- CAZΟΥ : CZOYOPPT† 12:40.48.
 COOZE : CAZΩ = EBOΛ 11:3.
 CZAI 9:21; 14:51.
 CHZ† 11:43; 14:10; 17:18.23; 19:33.
- † : †- 17:6.10. Siehe ΚΛΨ, CO, OYBE,
 ZHT.
 † OYBE- 10:21; 12:31; 13:22; 16:38.
 † ZA- 17:24.
 TAA = 13:37.
 TAA = ETOOT = 17:16.
 TAA = EZPAI E- 9:26; 11:21.
 TAEIO : XI TAEIO 15:48.
 TOE : TO 9:35.
 TAKO 16:49.55.
 TAKE- 18:31.
 TKAC 10:29; 12:18; 13:13.
 TAMIO : TAMIE- 9:9.
 TAMO : TAMO = E- 14:26.
 TΩN 11:55.
 EBOΛ TΩN 17:42.
 TWOYN 18:48. Siehe EIA.
 TWOYN EZPAI EXΩ = 17:29.
 TPPE : TOOT = siehe EINE, KΩ.
 ETOOT = siehe †.
 THP = 12:23; 13:33; 14:19.23.47; 15:14;
 17:29; 18:20.23.45; 19:5.40.
 TPWP : PEPTWP 14:32.
 TCABO : TCABE- 15:26.
 TAYO EΠECHT ZAPAT = 17:27.
 TAZO : TAZΩ = NSA- 10:38.
 TΩWB E : TOB = E- 17:19.
 TBAIO : TBAIO = 11:25.
- OY 10:17; 11:19.47; 13:43.
 OYA 12:38; 14:24.
 KEOYA 12:54; 13:1; 17:38.
 OYE 9:54.
 OYΩ 15:49.
 OYΩ : XI POYΩ 12:50.
 OYBE- (OYBH =) 10:15; 15:51.53; 19:8.
 Siehe †.
 OYON : OYN- 10:10.
 OYNOY : TENOY 9:13; 12:55.
 OYΩN 11:29.
 OYOEIN 13:55; 14:55.57; 15:12; 17:44.
 52.55.
 P OYOEIN 15:15.
 OYONZ EBOΛ 11:54.
- OYENZ- EBOΛ 10:53.
 OYOP : OYAAAB† 12:37; 14:38; 15:8.28.
 OYEPHTE 9:52; 17:26; 18:35.
 OYROT 12:5.
 POOYT† E- 9:11; 15:46.
 OYOEIΩ 12:32; 14:22.
 OYΩY 12:2; 15:44; 18:22.57.
 OYΩH 15:20.
 OYΩZ : OYHZ† 10:1.4.
 OYXAI : OYOX † E- 12:16.
- ΩNE 9:53.
 ΩY EZPAI E- 9:11.
- Ω- : EΩ- 13:22.
 ΩA- 13:6; 18:36.38.
 ΩA ZPAI E- 15:19.
 ΩBHP 14:25.
 MNTPBHP 14:44.
 ΩHΛ 12:3; 16:1.8.11.
 ΩHM 14:3.
 ΩOMNT : ΩMT- 11:1.
 ΩΩNE 10:28; 12:17; 13:12.
 ΩΩP : ΩP- siehe ZMOT.
 ΩHP† 12:47.
 ΩΩPE 9:16.35; 10:7; 12:27.46.
 ΩOOP† 9:6; 10:32; 13:11; 14:33.40;
 16:9.12.
 EΩΩPE 9:58.
 ΩHP E 16:31; 18:58.
 ΩP- 12:53.
 ΩΩOT 16:4; 18:34.
 ΩATN- 18:51.
 ΩAXE 11:41; 12:23; 18:2.
 ΩAXE MN- 17:32.
 ΩΩXP 19:23.
- QI 18:26.
 QI MMAY 19:22.
 QI EZPAI 15:53.57; 16:5.
 QI ZA- 10:11.46.
 QATE : QOT = EBOΛ 19:26.
- ZA- 9:23; 10:7.11.44.47; 15:33; 17:25.
 ZO 19:30.
 EZPN- siehe BΩYT.
 ZAH 11:48.
 ZE E- 12:6.
 ZE ZAPAT = 16:41.

ΖΕ : ΝΘΕ 9:13.49; 10:13; 11:34.42; 14: 8.
9; 15:1; 17:17.23; 18:13.32.

ΝΤΕΪΖΕ 18:28.

ΖΗ : ΖΗΤ= 18:42.

ΖΙ- 12:17.34.35(bis). Siehe ΚΩ, СОП.

ΖΩ Ε- 11:6.

ΖΩΩ= 13:9.

ΖΩ= 14:40.

ΖΩ 12:55.

ΖΩΩϞ 11:17; 13:50.

ΖΩΒ 9:47; 14:2.

ΖΒΗΥΕ 13:22 (-ΟΥΕ); 14:18.47; 17:36.

ΖΑΪΒΕC 10:7.

ΖΩΚ : ΖΗΚ† 18:7.

ΖΚΟ : ΖΗΚΕ 11:16.

ΖΑΛ : ΖΜΖΑΛ 19:3.

ΖΩΜ ΕΖΡΑΪ ΕΧΝ- 17:8.12.

ΖΜΟΤ : ΨΠ ΖΜΟΤ 10:23.

ΖΝ- (ΝΖΗΤ=) 9:40.51; 10:1.4.20; 11:11.

30; 12:5.8.25.27.42; 13:3.11.41; 14:34.

41.57; 15:3.11.16.20.21.30.41.58; 16:25;

17:34; 18:2.7.9.16.54; 19:18.33.38.

ΕΒΟΛ ΖΝ- 19:35.

ΕΖΡΑΪ ΝΖΗΤ= 17:37.

ΖΝΑΑΥ 15:43.

ΖΑΠ 18:3.

ΧΙ ΖΑΠ ΜΝ- 11:26.45.

ΖΩΠ 14:41.

ΖΩΠ Ε- 13:31.

ΖΗΠ† 13:20.

ΠΕΘΗΠ 11:11; 14:35.

ΖΡΒ : ΧΙ ΖΡΒ 14:53.

ΖΡΟΟΥ 13:29.

ΖΑΡΕΖ Ε- 9:50; 16:14.

ΖΙCΕ 10:20; 12:26.

ΖΗΤ 9:40; 11:31; 15:11.

ΝΖΗΤ siehe ΜΚΑΖ.

ΒΑΛΖΗΤ 14:57.

† ΖΤΗ= Ε- 9:38; 11:17.

ΨΑΝΖΤΗϞ 15:25.

ΜΝΤΨΑΝΖΤΗϞ 16:20.

ΖΟΤΕ 11:33.

ΖΙΤΝ- (ΖΙΤΟΟΤ=) 9:32; 10:25.48;

11:38; 13:18; 16:50.

ΕΒΟΛ ΖΙΤΝ- 9:7; 14:8; 16:56.

ΖΟΟΥ 12:41.43; 13:3; 15:16.22; 18:3.

ΖΟΟΥ 10:32.

ΠΕΘΟΟΥ 13:40; 19:39.

ΖΩΟΥ : ΖΟΥΜΠΕ 11:35.

ΖΟΥΟ : ΝΖΟΥΟ 14:27; 17:52.56; 18:29
(ΕΝΖΟΥΟ).

ΕΠΕΖΟΥΟ 10:33.

ΖΟΟΥΤ : ΨΡΖΟΟΥΤ 12:53.

ΖΟϞ 15:37.

ΖΑΖ 10:47; 15:2.18.

ΖΟΧΖΧ 12:25.

ΧΕ 9:1.22; 10:3.23.37.42.45.54.56; 11:3.6.

18.19.20.24; 12:39.51.55; 13:1.30.47.54;

14:2.29.51; 15:9.33.47; 16:30.43; 17:6.43.

44.50.54.5.8; 18:47; 19:11.17.

ΕΒΟΛ ΧΕ 11:43.

ΧΙ : ΧΙ- siehe ΕΟΟΥ, ΤΑΕΙΟ, ΟΥΩ,

ΖΑΠ, ΖΡΒ, ΧΝΑΖ, ΒΟΝC.

ΧΙ ΝΤΟΟΤ= 12:56.

ΧΩ 14:1; 18:2.

ΧΕ-12:22.

ΧΟΟ= 10:3.34; 11:18; 12:39; 17:42.54;

18:18.

ΧΩ= : ΕΧΝ- (ΕΧΩ=) 10:58; 11:34.

37.58; 18:21; 19:6 (ΕΧΟ=).

ΕΖΡΑΪ ΕΧΝ- 17:9.13.30.49.

ΖΙΧΝ- 15:40; 18:27.

ΧΝΑΖ : ΧΙΤ= ΝΧΝΑΖ 12:13.

ΧΠΟ 12:52.

ΧΠΟ= 12:42.45.

ΧΩΡΠ 9:39.51.

ΧΟΕΙC 9:8; 11:1.21.44; 12:4 (ΧΟΪC).58;

16:57; 17:20; 18:30; 19:27.

ΧΙCΕ : ΧΟCΕ† 10:6.

ΧΙCΕ 18:43.

ΧΑΤϞΕ 15:38.

ΧΑΧΕ 15:51; 16:44.45; 17:25; 18:15.

ΒΕ 10:30; 12:56; 15:8; 18:28.

ΒΒΒΕ : ΒΩΒ 13:24; 18:17.

ΒΟΪΛΕ : ΜΑ ΝΒΟΪΛΕ 13:7.

ΒΟΜ 11:58; 13:9; 16:23.47; 18:11; 19:25.

ΑΤΒΟΜ 17:41.

ΜΜΝΒΟΜ 18:46.

ΒΜΒΟΜ 16:58; 17:3.

ΒΟΝC : ΧΙ ΝΒΟΝC 9:47.

ΒΩΡΒ : ΒΟΡΒ† 11:10.

ΒΕΡΗΒ 14:30.

ΒΩΤΠ 16:39.

ΒΩΨΤ Ε- 11:15.

ΒΩΨΤ ΕΖΟΥΝ Ε- 13:51.

ἄνωγτ εζογν εζρν- 13:45.
ἄνωγτ ψα ζραϊ ε- 15:17.

βιχ 9:27; 11:23; 15:58; 16:7; 18:38; 19:6.
βοχβχ νσω= 9:31.

GRIECHISCHE WÖRTER

ἀγαθός 13:31.
ἄγγελος 10:55; 14:39.54; 16:16; 19:21.
ἀγωνίζεσθαι 15:50.
ἀήρ 15:15.31; 16:25.
αἴσθησις 11:30.
ἀλλά 11:23; 13:41; 16:51; 17:2.
ἄκτιν 13:49.
ἀναγκαῖος : **ΑΝΑΓΚΑΙΟΝ** 12:20.
ἄξιος : **Ρ ΑΞΙΟΣ** 14:42.
ἀπατᾶν : **ΑΠΑΤΑ** 14:56.
ἀπόστολος 10:35; 14:49.
ἄρα 11:28.
ἀσεβής 11:52.

βάρβαρος 15:36.
βοήθεια 9:5.56; 10:5; 16:10.13.
βοηθεῖν : **ΒΟΗΘΕΙ** 16:18.

γάρ 14:52; 16:5.27.40.48; 17:32; 18:4.13.

δαμόνιον 9:17; 10:50; 13:35; 14:10; 16:52;
17:11; 18:11.
δαίμων 9:37; 16:24.
δέ 9:3; 12:54; 13:57; 14:11.28; 15:28.45;
17:19; 19:13.
διάβολος 18:31.
δίκαιος 11:13.46; 12:21; 18:14.
δοκιμάζειν : **ΔΟΚΙΜΑΖΕ** 13:16.

εἴτε 15:20.21.
ἐλπίς : **ΖΕΛΠΙΣ** 17:21.
ἐνέργεια 19:23.
ἐξουσία 17:6.10.
εὐαγγέλιον 11:50.

ἦ 10:29.30.52; 11:35.52.58; 12:13.18.29;
13:24; 15:17.46; 16:6; 18:49.

θηρίον 15:37.
θλίψις 12:34; 13:4.
θυρεός : **ΘΥΡΩΝ** 15:56.

καθαρίζειν : **ΚΑΘΑΡΙΖΕ** 19:34.
κακία 10:50.
καλῶς 16:8.11.
κατά 10:2; 19:32.
κόσμος 17:45.
κρίμα 17:48.
κρίσις 17:5.44.

λαός 13:6.
λογισμός 19:9.
λύπη 12:35.

μάλιστα 15:6.
μέλος 18:40.
μέν 12:38.
μερίς 9:17.
μέρος 10:53.
μή 11:56; 15:14.
μηρός 18:36.

ὄλως 11:45.
ὄπλον 15:54; 16:33.
ὄργη 9:29.
ὅσον 16:43.
οὐδέ 14:4.
οὐ μόνον 11:19.

παντοκράτωρ 19:28.
πειράζειν : **ΠΕΙΡΑΖΕ** 10:18; 13:38.
πειρασμός 10:12.31.37.39.44.47; 12:7; 13:14.
18.
ΠΙΡΑΣΜΟΣ 13:41.
πιστεύειν : **ΠΙΣΤΕΥΕ Ε-** 16:28.
πιστός 9:33.
πλανᾶν : **ΠΛΑΝΑ** 15:1.
πλήσσειν : **ΠΛΗΓΕ** 18:44.
πνεῦμα : **ΠΝΑ** 14:37.
πνευματικός 14:14.
πονηρός 16:50.
ΠΟΝΗΡΟΝ 12:33.
πορνεία 9:44.
προσέχειν : **ΠΡΟΣΕΧΕ Ε-** 15:4.
πυκτεύειν : **ΠΥΚΤΕΥΕ** 12:10.

σκεπαστής 9:1.

σταυρός : **σ̄ρ̄ο̄ς** 16:45.

σῶμα 12:1.9.15.28; 13:10; 18:42.

τόπος 13:53.

τότε 19:27.

τύραννος 18:33.

φαντασία 13:34; 15:5.

φθονηρία 10:49.

φορεῖν : **φο̄ρει** 15:10.

χάρις 11:7; 12:14.

χρεία 12:19.

ψυχή 9:41; 12:56.

ὦ 9:3.

ὥς 14:53.

EIGENNAMEN

*Ἑλλην 15:7. *Ἰησοῦς : **π̄ε̄χ̄ς̄ ἰ̄ς̄** 16:29.*Ἰουδαῖος : **ἰ̄οῡδαῖ̄** 16:26.

*Ἰώβ 12:22.

Σατανᾶς 10:56; 13:20; 14:32.52; 17:40.

Χριστός : **π̄ε̄χ̄ς̄** 15:11; 16:29; 18:30.